

Erfahrungsberichte zur Migration und zu Integrationsprojekten in Oberfranken – aus der Sicht des Handwerks

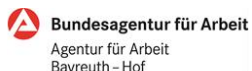
Thomas Koller
Hauptgeschäftsführer der HWK für Oberfranken
Bamberg, 20. April 2016

Integration von Flüchtlingen in die Arbeitswelt

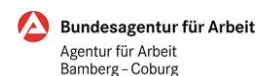
Erfolgsindikatoren:

1. Regionale Netzwerkarbeit und Abstimmung
2. Institutionelle Betreuung
3. Ausreichende Sprachkompetenz
4. Geeignete Wohnsituation und Mobilität
5. Ausbildungsreife und Ausbildungsfähigkeit
6. Kulturelle und soziale Integration

Vereinbarungen zur Integration von Flüchtlingen in berufliche Ausbildung und in den Arbeitsmarkt



**Vereinbarung
des Landkreises Kulmbach,
der Agentur für Arbeit Bayreuth - Hof
der Handwerkskammer für Oberfranken sowie
der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth
zur Integration von Flüchtlingen in berufliche Ausbildung
und in den Arbeitsmarkt**



**Vereinbarung
der Stadt Coburg, des Landkreises Coburg,
der Handwerkskammer für Oberfranken,
der Industrie- und Handelskammer zu Coburg
sowie der Agentur für Arbeit Bamberg - Coburg
zur Integration von Flüchtlingen in berufliche Ausbildung
und in den Arbeitsmarkt**

Gemeinsame Vereinbarungen zur Integration von Flüchtlingen

- Unterzeichnung gemeinsamer Vereinbarungen zur Integration von Flüchtlingen in berufliche Ausbildung und in den Arbeitsmarkt
- **Beteiligte Partner:** HWK, IHKn, Arbeitsagenturen und alle oberfränkischen Landkreise und kreisfreien Städte
- **Vereinbarung gilt flächendeckend in ganz Oberfranken**
- **Kern der Vereinbarung:** Ausländerbehörden verpflichten sich **während der Ausbildung** eine **Duldung** auszusprechen und eine befristete **Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis** zu erteilen, sofern eine **Beschäftigung im erlernten Beruf** aufgenommen wird
- Ziele: Integration erleichtern, **Rechtssicherheit** für Betriebe schaffen
- Aktuell sind bei der **HWK 30 Lehrverträge von Flüchtlingen** registriert

Angebote für berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge

Angebote im Schuljahr 2015/2016

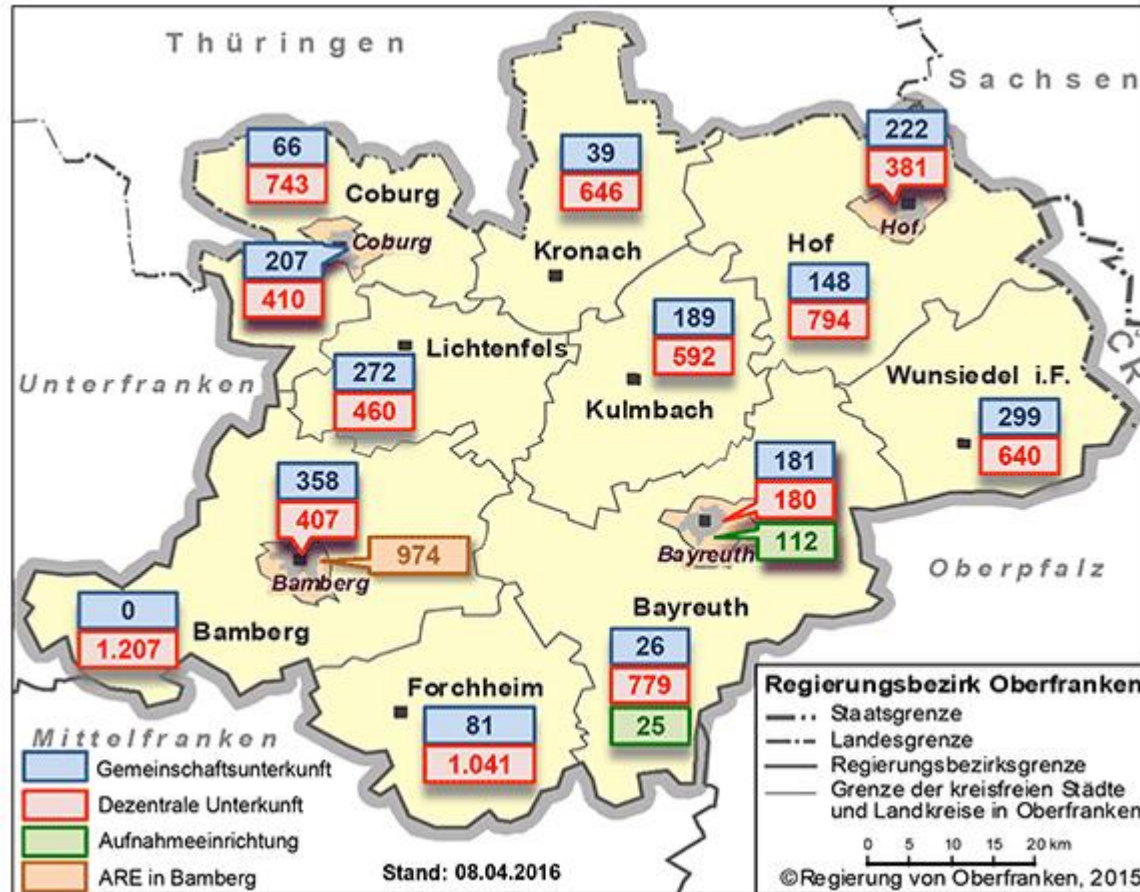
Schule	BIJ/V 1. Jahr	BIJ 2. Jahr
Staatl. Berufsschule I Bamberg	1	1
Staatl. Berufsschule II Bamberg	3	
Staatl. Berufsschule I Bayreuth	2	1
Staatl. Berufsschule II Bayreuth	1	
Staatl. Berufsschule III Bayreuth	1	
Freiherr-von-Rast-Schule - Staatl. Berufsschule I Coburg	2	1
Staatl. Berufsschule Forchheim	3	
Johann-Vießmann-Schule Staatl. Berufsschule Hof - Stadt und Land	1	1
Lorenz-Kaim-Schule Staatl. Berufsschule Kronach	2	
Hans-Wilsdorf-Schule Staatl. Berufsschule Kulmbach	2	
Staatl. Berufsschule Lichtenfels	1	
Staatl. Berufsschule Marktredwitz - Wunsiedel	1	
Staatl. Berufsschule Pegnitz	1	
Staatl. Berufsschule für Textilberufe Münchberg (Berufl. Schulzentrum Münchberg-Ahornberg, koop. mit den BFS in Ahornberg)	1	
gesamt:	22	4

BIJ = Berufsintegrationsjahr

BIJ/V = Berufsintegrationsjahr/Vorklasse

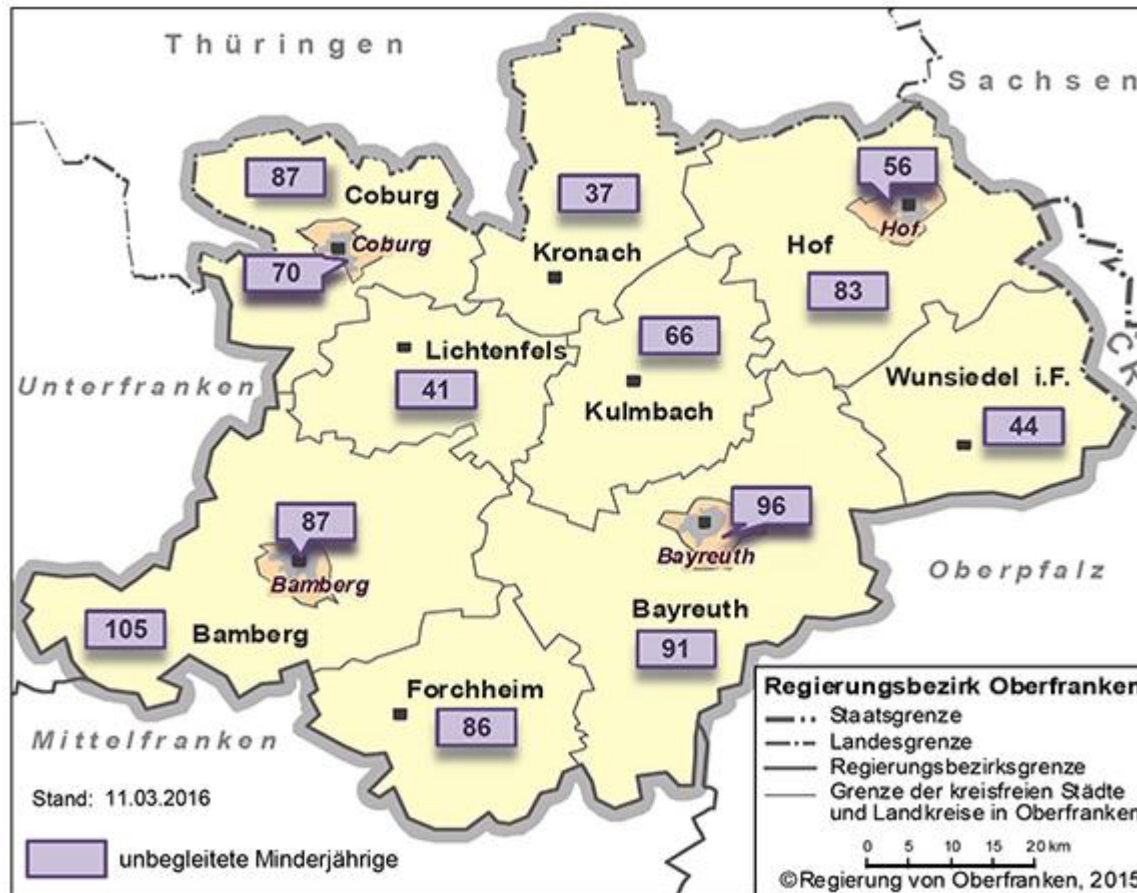
Quelle: Regierung von Oberfranken

Flüchtlingssituation in Oberfranken (11.503 Personen)



Quelle: Regierung von Oberfranken

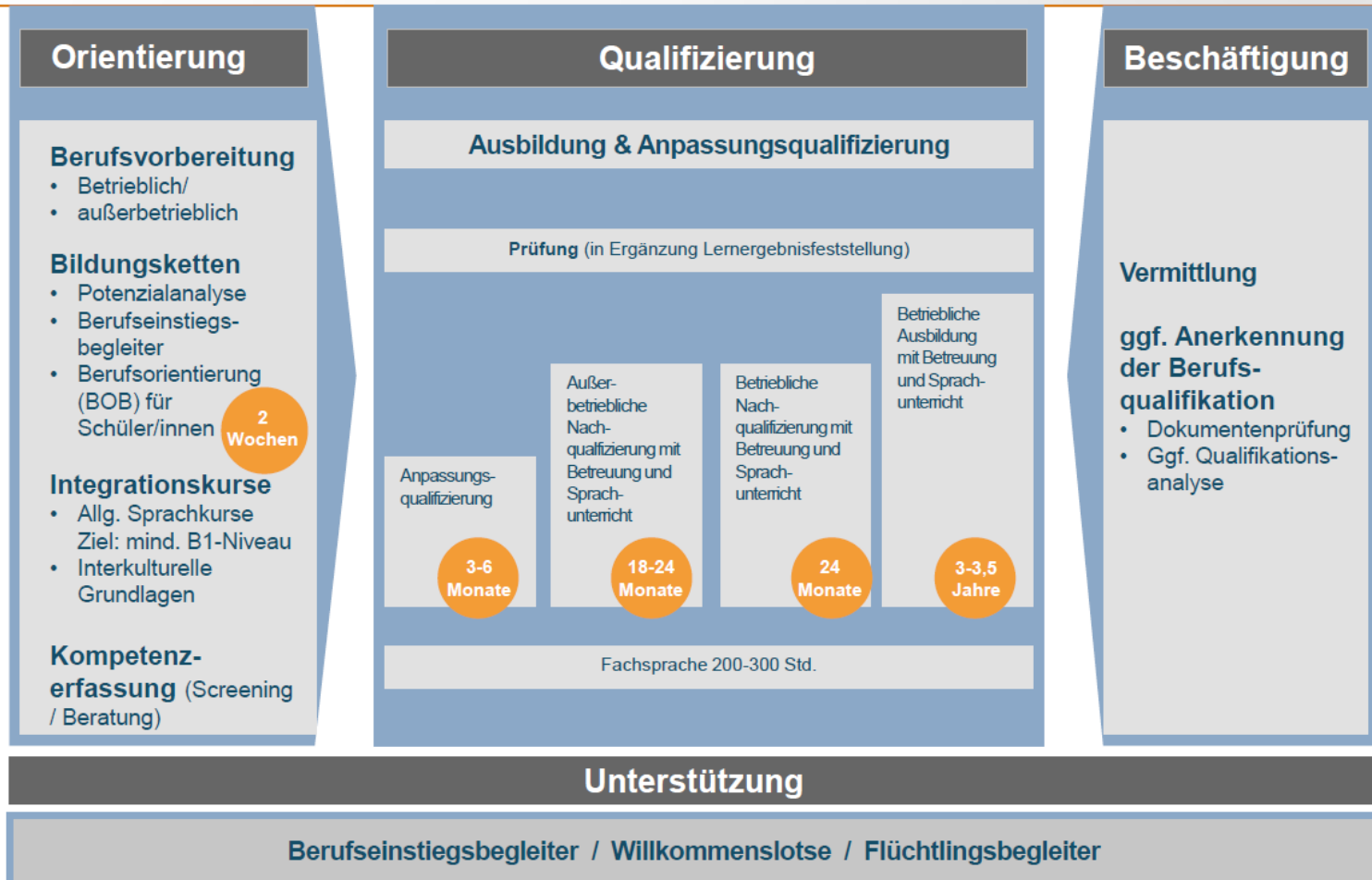
Flüchtlingssituation in Oberfranken – unbegleitete Minderjährige (949)



Quelle: Regierung von Oberfranken

Grundlagen

Qualifizierungs- und Betreuungssystem für anerkannte Asylbewerber, Geduldete und Flüchtlinge mit Bleibeperspektive im Handwerk



Projekte der Jugendberufshilfe

beendet:

- Berufsintegrationsjahr Bamberg 2014/2015

laufend:

- Berufsintegrationsjahr Bayreuth 2015/2016
- Unterstützung der Ausbildung von Flüchtlingen im oberfränkischen Handwerk 2015

in Planung:

- Unterstützung der Ausbildung von Flüchtlingen im oberfränkischen Handwerk 2016

Die Projekte: BIJ in Bamberg (2014/2015) und Bayreuth (2015/2016)

BIJ Bamberg 2014/2015

- 14 Schülerinnen und Schüler
- Ergebnisse:
 - In duale Ausbildung: 9
 - davon im oberfränkischen Handwerk 7
 - IHK 1
 - außerhalb Oberfrankens 1
 - Schulische Ausbildung 1
 - BvB 1
 - Abschiebung 1
 - Mutterschutz 1
 - BIJ abgebrochen 1

Die Projekte: BIJ in Bamberg (2014/2015) und Bayreuth (2015/2016)

BIJ Bayreuth (2015/2016):

- Kooperation mit vhs,
- Praxis in den Werkstätten der Jugendberufshilfe
- 20 Schüler in 2 Gruppen
- Praktikumsphase beginnt 2016

Wichtigste Erfahrung:

Es braucht Mitarbeiter, die seit vielen Jahren mit der Berufsorientierung, der Berufsvorbereitung und der Ausbildung im dualen System vertraut sind, um eine sinnvolle Arbeit leisten zu können.

Die Projekte: Ausbildung für Flüchtlinge in Oberfranken 2015

Projektträger: BMZ und sequa gGmbH 01.07.2015 – 31.12.2015

Problem: Die Flüchtlinge sind auch nach dem BIJ nicht allein ausbildungsfähig. Wie schaffen wir die nötige Unterstützung und Hilfe auch nach dem BIJ?

Lösung: Das BMZ bietet für 10 Handwerksorganisationen in ganz Deutschland ein Modellprojekt für die Ausbildung von Flüchtlingen im Handwerk an. Sie sollen dann für den Wiederaufbau im Heimatland qualifiziert sein.

Zielgruppe: Schüler des 2. Jahr des BIJ (2013 – 2015) in Bamberg und Bayreuth, die eine Ausbildung im Handwerk absolvieren wollen.

Im September 2015 erfolgte die Erweiterung der Zielgruppe auf alle Flüchtlinge in Oberfranken bis zu einem Alter von 36 Jahren, die eine Ausbildung im Handwerk absolvieren wollen und einen Betrieb finden sowie die regionale Erweiterung auf Oberfranken West und Oberfranken Ost.

Die Projekte: Ausbildung für Flüchtlinge in Oberfranken 2015

Betriebe: in Bamberg, Lichtenfels, Kronach, Schwarzenbach/Wald, Goldkronach und Bayreuth

Berufe:

- 5 Bäcker
- 3 Kfz Mechatroniker
- 3 Bauten- und Objektbeschichter
- 2 Anlagenmechaniker
- 2 Tiefbaufacharbeiter
- 1 Glaser
- 1 Metallbauer
- 1 Berufsgrundschuljahr Holz mit Vorvertrag

Herkunftsländer: Eritrea, Syrien, Irak, Somalia, Afghanistan, Sierra Leone, Aserbeidschan, Russland (Tschetschenien), Äthiopien

Die Projekte: Ausbildung für Flüchtlinge in Oberfranken 2015

Erfahrungen:

- Auszubildende sind motiviert und praktisch begabt
- Schwierigkeiten in der Theorie, Berufsschulstoff muss aufgearbeitet werden
- Positiv wirkt sich das Vorhandensein von Werkstätten aus (Verknüpfung Theorie – Praxis)
- Ohne Berufsvorbereitung mit entsprechender Sprachschulung wird vor allem die Berufsschule zu einem großen Problem
- Status wirkt sich auf Motivation für Ausbildung aus
- Flüchtlinge müssen Lebensweise anpassen
- Sinnhaftigkeit des dualen Ausbildungssystems (Betrieb und Berufsschule, Dauer, Umfang) wird nicht von allen erkannt
- Wohnsituation

Die Projekte: Ausbildung für Flüchtlinge in Oberfranken 2016

Projektträger: BMZ und sequa gGmbH

Ziele 2016 :

- Angebot für alle Betriebe in Oberfranken, die 2015 einen Flüchtling in Ausbildung genommen haben
- 50% der Azubis schaffen die Zwischenprüfung/Gesellenprüfung Teil A
- Für Azubis in Gemeinschaftsunterkünften wird die Wohnsituation geklärt
- Wir sammeln Wissen über die Ausbildung von Flüchtlingen im Handwerk, um Betrieben Empfehlungen geben zu können